„Er hat geschaffen und erhält,
Regiert und lenkt die ganze Welt.“

„Und seine Weisheit, Güt' und Macht
Hat kein Geschöpf noch ausgedacht.“

„Nie wird begreifen dein Verstand,
Den deine Sprache Gott genannt.“

„An Gott mußt du in Liebe glauben!
Laß Glaub' und Liebe nie dir rauben!“ —

Ein heller, wunderbarer Glanz
Umfließet jetzt das Knäblein ganz.

Und nieder kniet Sankt Augustin;
Das Himmelsknäblein segnet ihn.

Dann schwebt's empor zum Sonnenraum,
Und ist entschwunden wie ein Traum.

Und in Sankt Augustins Gemüthe
Ist eingezogen Himmelsfriede.

Den ew'gen Gott, den Weltenlenker
Glaubt, betet an der fromme Denker.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667